

## Staatliche Schutzpflicht für Menschenrechte

Wie sozial verantwortlich kauft  
die Bundesregierung ein?



Im Nationalen Aktionsplan (NAP) zur Umsetzung der UN-Leitprinzipien für Wirtschaft und Menschenrechte bekräftigt die Bundesregierung, dass Bund, Länder und Kommunen bei der öffentlichen Beschaffung besonders zum Schutz der Menschenrechte verpflichtet sind. Viele der Produkte wie Berufsbekleidung, Computer und Baumaterialien, die öffentliche Einrichtungen alljährlich in Milliardenhöhe einkaufen, werden im globalen Süden häufig unter Verletzung von Menschenrechten hergestellt.

Immer mehr Kommunen fordern deshalb anspruchsvolle soziale Kriterien bei ihrem Einkauf. Doch wie steht es um die Beschaffung der Bundesbehörden, die über eine enorme Einkaufsmacht verfügen?

Die Bundesregierung erarbeitet aktuell einen Stufenplan zur Beschaffung nachhaltiger Textilien. Das Bundesministerium für wirtschaftliche Zusammenarbeit und Entwicklung (BMZ) hat in einem aktuellen IT-Rahmenvertrag Sozialstandards in den Fokus gestellt.

Doch hat die Bundesregierung die Chance, mit der Umsetzung einer EU-Richtlinie zu öffentlicher Beschaffung verbindliche Mindestkriterien einzuführen, nicht genutzt. Solange aber die Zentralen Beschaffungsstellen nicht konsequent die Einhaltung von Menschenrechten fordern, wird es weiter zu Menschenrechtsverletzungen in den jeweiligen Lieferketten kommen.

Welche Maßnahmen sollte die Bundesregierung daher ergreifen, um ihre Marktmacht als Einkäuferin verantwortlich zu nutzen? Das CorA-Netzwerk für Unternehmensverantwortung lädt Mitglieder der Bundesregierung und des Bundestags sowie Mitarbeiter\*innen von Beschaffungsstellen, Unternehmen und entwicklungspolitischen Initiativen zur diesjährigen CorA-Frühjahrstagung ein, um diese Frage gemeinsam zu diskutieren. Auch interessierte Einzelpersonen sind herzlich willkommen.

**16. April 2018**  
13:00 – 18:00

**Veranstaltungsort**

Brot für die Welt,  
Caroline-Michaelis-Str. 1,  
10115 Berlin



Die Tagung wird mit Unterstützung der Europäischen Union ermöglicht. Für den Inhalt dieser Veröffentlichung ist die Christliche Initiative Romero verantwortlich; der Inhalt kann in keiner Weise als Standpunkt der Europäischen Union angesehen werden.

Anmeldungen bitte bis zum 11.04. an: [wimberger@ci-romero.de](mailto:wimberger@ci-romero.de)

## Programm

<b>13:00 – 13:10</b>	Grußworte	Grußwort Dr. Klaus Seitz (Brot für die Welt) Vorstellung des CorA-Netzwerks Heike Drillisch (Kordinatorin des CorA-Netzwerks)
<b>13:10 – 14:00</b>	Neue rechtliche Spielräume	Der vergaberechtliche Rahmen für die nachhaltige Beschaffung seit der Vergaberechtsreform Thomas Solbach (BMW i) Wie nutzen Bundesbehörden die Spielräume? – Ergebnisse einer Umfrage Marie-Luise Lämmle (FEMNET)
<b>14:00 – 15:30</b>	Welche Projekte laufen bereits?	Berücksichtigung menschenrechtlicher Kriterien im IT-Rahmenvertrag Tino Clemens (BMZ) Der Stufenplan zur nachhaltigen Beschaffung von Textilien durch Bundesbehörden Dr. Kristin Stechemesser (UBA) Schulung und Vernetzung von Bundesbehörden zur nachhaltigen Beschaffung Marion Rumpf (Kompetenzstelle für Nachhaltige Beschaffung)
<b>15:30 – 16:00</b>	Kaffeepause	
<b>16:00 – 16:45</b>	NAP und öffentliche Beschaffung	Forderungen von CorA zu öffentlicher Beschaffung in Bezug auf den Nationalen Aktionsplan (NAP) Wirtschaft und Menschenrechte Julia Otten (Germanwatch) Gibt es eine Rechtspflicht zur sozial verantwortlichen Beschaffung? Dr. Tilman Reinhardt (WMRC Rechtsanwälte Wichert und Partner)
<b>16:45 – 18:00</b>	Podiumsdiskussion: Wie können Menschenrechte konsequent in die Vergabepraxis des Bundes verankert werden?	Uwe Kekeritz (MdB, Bündnis 90/Die Grünen) Frank Schwabe (MdB, SPD) Dr. Thomas Solbach (BMW i) Christian Wimberger (CiR)

Moderation der Tagung  
Anke Butscher (Anke Butscher Consult)

**16. April 2018**  
13:00 – 18:00

### Veranstaltungsort

Brot für die Welt,  
Caroline-Michaelis-Str. 1,  
10115 Berlin

[www.cora-netz.de](http://www.cora-netz.de) | [www.ci-romero.de](http://www.ci-romero.de)

Bildquellen von links nach rechts: (c) mining steel-keesstes-pixabay;  
(c) Christliche Initiative Romero; (c) EMIH; (c) Christliche Initiative Romero;